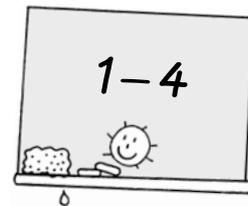
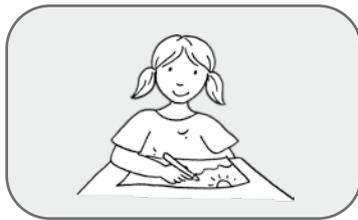


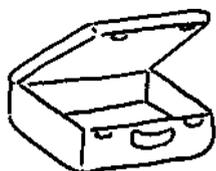
# Maschinenmusik



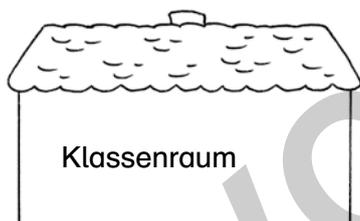
**Toccata und Fuge in d-moll, BWV 565**  
(Johann Sebastian Bach)

## Lernziele/Kompetenzen:

Die Kinder lernen das Stück „Toccata und Fuge in d-moll“ von Johann Sebastian Bach kennen. Sie erhalten Informationen zur musikalischen Gattung „Toccata“ und setzen die Musik als Mitspielmusik auf Alltagsgegenständen um.



- Tonquelle (CD, Internetplattform, Streamingdienst usw.)
- Arbeitsblatt „Toccata und Fuge in d-moll“ (Kopiervorlage)
- Alltagsgegenstände (z. B. ausrangierte PC-Tastaturen, Stifte, Holzlöffel, Plastik- oder Metallschüsseln, Dosen, Kartons, zerknüllte Alufolie, Gurkenreibe, Wellpappe usw.)
- Zeichenpapier, Bunt- und Bleistifte



1–2 Unterrichtsstunden

## Informationen zum Stück und zum Komponisten:

Die „Toccata und Fuge in d-moll“ ist das berühmteste Stück für Kirchenorgel der Welt.

Es wurde in den Jahren 1703–1709 von Johann Sebastian Bach

(21./31.03.1685–28.07.1750) komponiert.

Das Wort „Toccata“ kommt aus der lateinischen Sprache. „Toccare“ heißt „schlagen“. Die meisten Toccataen wurden für Tasteninstrumente geschrieben, weil hier die Tasten angeschlagen werden. In der neuen Musik gibt es auch reine Schlagzeug-Toccataen.



## Besondere Hinweise:

Die Umsetzung des Stücks wird je nach Auswahl der Alltagsmaterialien sehr laut werden. Bei der Auswahl der Materialien kann auf Dinge zurückgegriffen werden, die leise Klänge erzeugen. Es ist auch möglich, dass sich die Arbeitsgruppen auf verschiedene Räume aufteilen oder dass nacheinander mit einer Teilgruppe (ca. 6 Kinder) musikalisch gearbeitet wird, während die übrigen Kinder ein Maschinen-

# Maschinenmusik

## Tocatta und Fuge in d-moll



Johann Sebastian Bach

geboren im März 1685 in Eisenach

gestorben am 28. Juli 1750 in Leipzig

deutscher Komponist

Vertreter des Barocks

Orgel- und Klaviervirtuose

Die „Tocatta und Fuge in d-moll“ ist das berühmteste Stück für Kirchenorgel der Welt. Es wurde in den Jahren 1703–1709 von Johann Sebastian Bach komponiert.

Das Wort „Tocatta“ kommt aus der lateinischen Sprache. „Toccare“ heißt „schlagen“. Die meisten Toccaten wurden für Tasteninstrumente geschrieben, weil hier die Tasten angeschlagen werden.

In der neuen Musik gibt es auch reine Schlagzeug-Toccaten. Manchmal arbeiten auch Organisten oder Pianisten mit Schlagzeugern zusammen. Alle Toccaten haben ein sehr schnelles Tempo, deshalb klingen sie ein bisschen wie „Maschinenmusik“.

Weil Bachs Toccata so berühmt ist, wurde sie für viele verschiedene Instrumente bearbeitet. Es gibt z. B. Versionen des Stücks für Harfe, Geige oder E-Gitarren.

Beantworte die Fragen:

Von wem wurde das Stück „Tocatta und Fuge in d-moll“ komponiert?

---

Für welches Instrument wurde das Stück komponiert?

---

Was bedeutet das lateinische Wort „Toccare“?

---

Welches Tempo haben Toccaten?

---